



Und doch will ich es wagen aus dem Verhältnisse des Zustandes, in welchen unser Hochseel. Herr General von dem Augenblick an, der ihn der Welt, dem Vaterland, seinen Freunden, seiner Familie, entrissen, dem Geiste nach versetzt worden ist, gegen die Tage seines ruhmvollen Lebens, eine unerschöpfliche Quelle des heilsamsten Trostes herzuleiten.

Unterstützt von denen Gründen, belebt von dem Feuer der geheiligten Religion, entzieht sich mein forschender Geist dieser traurigen Scene, und suchet in jenen seeligen Gefilden des Friedens, in der Gesellschaft derer Auserwählten, unter denen Tittigen derer Seraphinen, vor dem Throne des Ewigen, den verklärten Geist dieses erblassten Leichnams — — und siehe! — — ich finde ihn! — —

Mit verdoppelten Schritten bemüht sich der emsige Wanderer alle Hindernisse des langen und beschwerlichen Weges geschwinde zu übersteigen; hat er aber den Ort seiner Bestimmung erlangt: So athmet er langsam Erquickung und Ruhe in sich, und jeder Zug seines Gesichtes mahlet die Zufriedenheit seines Herzens.

So finde ich ihn, jenen verklärten Geist, wandeln in denen Sphären des Lichtes. — Sein Lauf ist herrlich vollendet. — Himmlische Freude lächelt aus seinem Blicke. — Die Lorbern des firtreflichsten Sieges umkränzen sein Haupt. — Keine Abwechse-

wechse-